

Kunst [♥] preis

18  19

Auswahl
der Künstlerinnen & Künstler

[Katharina Gröschner]

[Meike Redeker]

[Erik Arkadi Seth]

[Yule von Hertell]

[Linhan Yu]

Kunst[♥]preis

[Kunstpreis des
Lüneburgischen Landschaftsverbandes]

[♥]

Aus 47 eingereichten Bewerbungen wurden sechs Künstlerinnen und Künstler mit Wohnsitz im Tätigkeitsgebiet des Lüneburgischen Landschaftsverbandes für den Kunstpreis 2018/19 nominiert.

Aus diesem Kreis wurde die Preisträgerin/der Preisträger des Jahres 2019 ermittelt.

[Katharina Gröschner]

[Meike Redeker]

[Erik Arkadi Seth]

[Yule von Hertell]

[Linhan Yu]

18  19

[Katharina Gröschner]



[•] „Future (Zukunft)“, 2017, Acryl auf Leinwand, 70 x 50 cm (Ausschnitt)

2000	geboren in Stade
2001	Umzug nach El Paso, Texas
2004	Umzug nach Celle
seit 2010	Schülerin am Hermann-Billing-Gymnasium, Celle
2015	erste Einzelausstellung im Mehrgenerationenhaus, Celle
2017	Einzelausstellung im Sophien-Stift, Celle
2017	Gruppenausstellung im Kulturhaus Wienhausen
	lebt in Celle

Katharina Gröschner arbeitet mit verschiedenen Techniken wie Aquarell, Öl oder dem 3-D-Stift. Besonders Malerei steht im Fokus der Schülerin. Sie reichte Werke aus der Serie „Mensch“ ein, die junge Erwachsene z. B. beim Spiel mit dem Handy oder beim Sprayen zeigen. Genaue Beobachtungen der Wirklichkeit mischen sich mit Fiktion. Ihre Gemälde erscheinen dadurch naturalistisch und fantastisch zugleich. Katharina Gröschner besitzt (noch) kein abgeschlossenes Kunststudium. Die Jury beschloss, sie dennoch außer Konkurrenz zu nominieren, und bescheinigte ihr damit ein außergewöhnliches Talent.

[Meike Redeker]



[♥] Still aus „Die Beunruhigenden Musen“, 2016,
5-Kanal-Videoinstallation (HD), 3 Min., Loop, Ton

- 1983 geboren in Wolfenbüttel
- 2007–2008 Studium Graphic Design an der Mimar Sinan Fine Arts University, Istanbul, Türkei
- 2012 Diplomprüfung Kommunikationsdesign an der HBK Braunschweig
- 2013 ISAP-Stipendium des DAAD für einen Studienaufenthalt am ITB Bandung, Faculty of Fine Arts, Indonesien
- 2015 Diplomprüfung Freie Kunst an der HBK Braunschweig
- 2016 Meisterschülerin bei Candice Breitz, HBK Braunschweig
- 2016 Preis „Kunst im Öffentlichen Raum“ der Volksbank Braunschweig-Wolfsburg
- 2017 Projektstipendium Künstlerhaus Meinersen
- 2017–2018 Jahresstipendium der KSN-Stiftung in Northeim
- 2019 Filmförderung „mediatalents“ der nordmedia und des Film- und Medienbüros Niedersachsen

lebt in Meine (Landkreis Gifhorn)

Meike Redekers Videoarbeiten enthalten performative und narrative Elemente. Sie verweist in ihnen oft auf ihr eingesetztes Medium und die Machtverhältnisse zwischen den Filmenden und den Abgebildeten. Sie schöpft aus ihrer direkten Umgebung und hinterfragt, wie verschiedene Lebensbedingungen uns individuell oder gesellschaftlich prägen. So tauchen immer wieder Massenwaren auf – als normierte oder idealisierte Doppelungen und Stellvertreter unserer Welt. Auch durch die Vermischung von Realität und Fiktion fordern die Filme zur Beschäftigung mit Wirklichkeitskonstruktion heraus.

[Yule von Hertell]



[♥] „Die Maximalschranke“, 31 Min., HD/16mm, 16/9, Farbe, 2018

- 1980 geboren in Hamburg
 - 2001–2007 Lehre und Gesellin im Tischlerhandwerk in Lübeck, Binsdorf und Mindo, Ecuador
 - 2007–2011 Bachelorstudium der Medienproduktion und audiovisuellen Kommunikation an der Fachhochschule Kiel und der Universität Pompeu Fabra, Barcelona
 - seit 2011 freiberufliche Filmmakerin und Künstlerin
 - 2011–2018 Masterstudium Film an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg
- lebt in Gifkendorf bei Lüneburg

Yule von Hertell arbeitet in ihren filmischen Arbeiten dokumentarisch. Sie experimentiert mit der Wirklichkeit. In ihren filmischen Essays können wir „dem Film beim Denken zusehen“. 2015 wurde sie mit ihrem poetischen Fotofilm „Substandardwohnen“ über das Leben im Bauwagen erstmalig für den Kunstpreis des Lüneburgischen Landschaftsverbandes nominiert. In „Familienbande“ nähert sie sich den sozialen Fragen des Zusammenlebens in einer Patchwork-Familie. Um den Schlaf als kostbare Ressource geht es in „Die Maximalschranke“. Yule von Hertell arbeitet mit vielfältigem Material: Dokumenten, Zeitungsberichten, Gesetzestexten, alten 8 mm- oder 16 mm-Rollen und Found Footage (gefundene Filmaufnahmen) aller Art.

[Erik Arkadi Seth]



[•] Aus der Serie „Sizilien“, 2018
Scan vom 6 × 4,5 cm Mittelformatnegativ

1986 geboren in Gifhorn
2006–2009 Ausbildung zum Konditor
2009–2015 Studium der Freien Kunst an der HBK Braunschweig
2010 Preisträger des Deutschen Jugendfotopreises
2015 ISAP-Stipendium des DAAD für einen Studienaufenthalt
am Art Center in Kalifornien
2015–2016 Meisterschüler bei Raimund Kummer an der HBK
Braunschweig
seit 2016 Masterstudium der Kunstwissenschaft an der HBK
Braunschweig
lebt in Gifhorn

Erik Arkadi Seth betreibt eine Archäologie von Bilderwelten. Er thematisiert die Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Bildern und Fotografien, wobei besonders technologische Aspekte und soziale Praxis einen Schwerpunkt bilden. Auf Reise-Performances begibt er sich bewusst in den digital getakteten Touristenstrom. Die entstehenden Landschaftsfotografien zeichnet er zum einen analog auf abgelaufenem Fotomaterial auf, zum anderen mit dem Smartphone oder der Digitalkamera. Durch den steten Austauschprozess beider Technologien werden die Bilder immer wieder de- und rekonstruiert. Jedes Bild wird zur archäologischen Ausgrabungsstätte, welche die ästhetische Beschaffenheit der zu findenden Mythenwelten im Rauschen der Bilder offenlegt.

[Linhan Yu]



[♥] Leichte Obstruktion 9, 2018, 210x200cm,
Mischungstechnik auf Leinwand / Foto: Franziska von den Driesch

- 1990 geboren in Peking
2009–2013 Studium der Malerei an der Central Academy of Fine Arts in Peking
2010/11/12 Stipendien der China Central Academy of Fine Arts
2014–2017 Studium der Freien Kunst an der HFK Bremen
2015/2017 Nominierung für den Kunstpreis Ottersberg
2016 Nominierung für den 40. Bremer Förderpreis für Bildende Kunst
2017 Meisterschüler bei Stephan Baumkötter
2017 Wall Power Preis, Today Art Museum, Peking
2018 Gopea Kunstpreis, Nordhorn

lebte in Buchholz (Nordheide)

Da er mittlerweile außerhalb des Verbandsgebietes wohnt, läuft seine Nominierung „außer Konkurrenz“.

Linhan Yu arbeitet überwiegend mit grafischen Techniken, wie Zeichnung, Siebdruck und Risographie. Der Fokus liegt auf feinen Linien, Strukturen und Flächen, denn seine Arbeiten sind zumeist abstrakt und nur selten farbig. Präsentiert werden sie als Einzelblätter aber auch als seriell gehängte Konvolute oder riesige All-over-Papiere, die den Raum bestimmen und fast einen installativen Charakter erhalten. Inhaltlich interessieren ihn Prozesse der Verwandlung und Verformung sowie die Grenzen seiner künstlerischen Techniken, die er immer wieder ausreizt.



[Ausstellungsdaten]

Unterlüß (Gemeinschaftsausstellung)

4. Mai bis 9. Juni 2019

Eröffnung Samstag, 4. Mai 2019 um 16.30 Uhr

Ort Albert-König-Museum
Albert-König-Straße 10, Unterlüß, 29345 Südheide

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag: 14.30 bis 17.30 Uhr

Buchholz i. d. Nordheide (Einzelausstellung Preisträger/in)

3. November bis 1. Dezember 2019

Eröffnung Sonntag, 3. November 2019 um 11 Uhr

Ort Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 16 bis 18 Uhr

Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr



Lüneburgischer
Landschaftsverband

Veerßer Straße 53
29525 Uelzen
Telefon (0581) 827262

info@lueneburgischer-landschaftsverband.de
www.lueneburgischer-landschaftsverband.de

